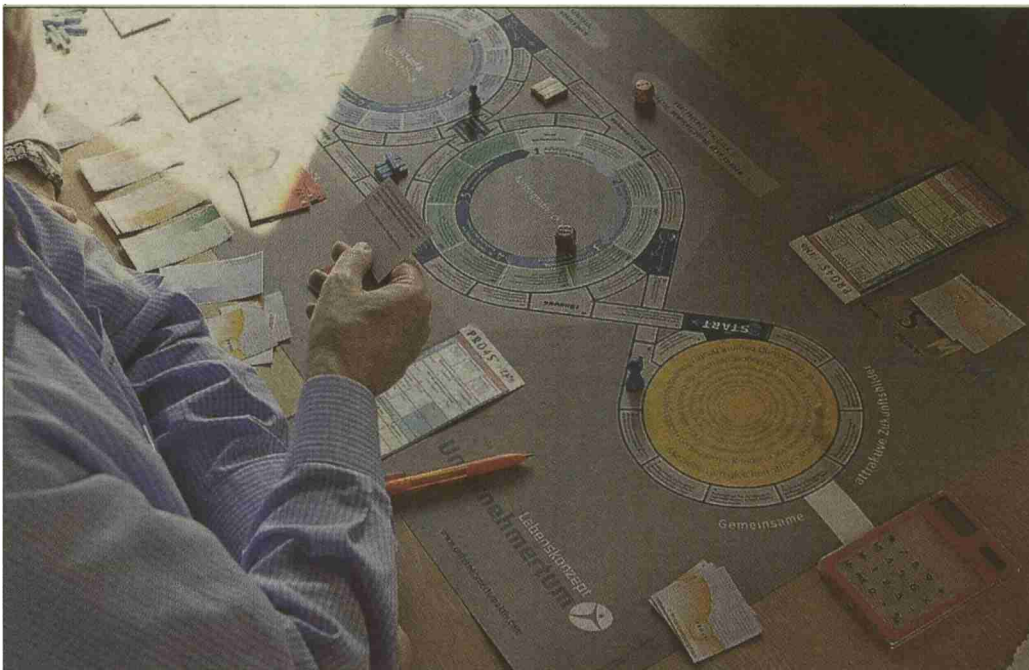




# Lebenskonzept Unternehmertum – Werte vermitteln und aufzeigen Plädoyer für wahres Unternehmertum



**Das Gesellschafts-  
spiel «Pro4s Memo»  
macht Unternehmertum auf höchst  
amüsante und doch  
fundierte Art und  
Weise erlebbar.**

**«Lebenskonzept Unternehmertum» nennt sich eine idielle Initiative, die die hohen Werte des wahren Unternehmers in den Vordergrund rückt. Die Gründer erhoffen sich eine positive Haltung gegenüber Unternehmern.**

Susanne Wild

«Ein Unternehmer agiert und denkt ganz anders als ein Manager», stellt Manuela Stier, Inhaberin Stier Communications AG in Weiningen, klar. Während dem Manager meist der kurzfristige Erfolg wichtig ist, setzt der Unternehmer alles daran, seine Unternehmung für eine lange Zukunft aufzubauen und zu stärken. «Unternehmer behalten ihr Kapital auch in wirtschaftlich schwierigen Situationen im Unternehmen, Manager investie-

ren es ausserhalb», verdeutlicht Manuela Stier.

Um die Werte des Unternehmertums in der Öffentlichkeit vermehrt aufzuzeigen, haben Manuela Stier, Peter Burri von der Stiftung für unternehmerische Entwicklung und Unternehmerin Sabine Bellefeuille-Burri im Januar diesen Jahres die Kommunikationsinitiative «Lebenskonzept Unternehmertum» gestartet. Ihr Ziel ist es, das Unternehmertum zu unterstützen und langfristig zu stärken. Mit gutem Grund: «Rund 77'000 Unternehmen stehen in den nächsten Jahren zur Übergabe an», zitiert Stier eine Studie des Center for Family Business (CFB-HSG) in St. Gallen, «waren es in der Schweiz im Jahr 2005 noch knapp 60 Prozent aller Nachfolgefälle, die fami-

lienintern übertragen worden sind, sind es heute noch rund 40 Prozent.» Das heisst, dass 60 Prozent dieser Unternehmen in die Geschicke fremder Unternehmer übergeben werden müssen. Unternehmer – nicht Manager – sind also gefragt, und mit ihnen Werte, welche die Wirtschaft humanisieren könnten: Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Loyalität, Engagement, Dauerhaftigkeit.

«Lebenskonzept Unternehmertum» soll Menschen motivieren, Unternehmer zu werden. Wichtiges Zielpublikum sind daher junge Menschen: Im Bereich der Aus- und Weiterbildung werden bereits konkrete Projekte umgesetzt. In Zusammenarbeit mit der «ZHAW School of Management



Brugger Woche

Effingerhof AG  
5201 Brugg AG  
056/ 460 77 50  
www.effingerhof.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'877  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 377.9  
Abo-Nr.: 377009  
Seite: 10  
Fläche: 52'186 mm<sup>2</sup>

Institut Banking und Finance» der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften in Winterthur wurden umfangreiche Studien zur Übergabe von Unternehmen an Nachfolger erarbeitet. Daraus ist das Arbeitsbuch «Die Kunst, Verantwortung loszulassen und zu übernehmen» entstanden. Dieses bildet ein systematisiertes Hilfsmittel für Nachfolgeregelungen (Übergabe und Übernahme), welches national eingesetzt werden soll. Fernziel der Initiative ist es, Schulen anzusprechen und schon den jungen Schülerinnen und Schülern die Werte und den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wert des Unternehmers zu vermitteln.

**Eigene Ideen verwirklichen**

Die Idee «Lebenskonzept Unternehmertum» trägt es im Namen: Unternehmer zu sein, ist eine Lebenshaltung. Der eigene materielle Verdienst steht nicht an erster Stelle. Vielmehr zeichnet den Unternehmer oder die Unternehmerin den festen Glauben an ihre Unternehmensidee aus: Am

Anfang jedes Unternehmens steht die Idee. Ihr ordnet der wahre Unternehmer alles unter. Wächst der Betrieb, kommt zur Begeisterung für die ursprüngliche Idee die Verantwortung für Mitarbeiter hinzu: «Uns geht es auch darum, aufzuzeigen, dass nicht der Staat alleine für alles die Verantwortung trägt», weist Manuela Stier auf die Eigenverantwortung jedes Menschen hin.

Die Initiative will Unternehmer stärken. Workshops zu den Themenbereichen Nachfolgeregelung und Übergabe bieten Hilfestellung, die Internetplattform [www.unternehmertumaktiv.com](http://www.unternehmertumaktiv.com) bietet Netzwerkmöglichkeiten. Schliesslich sollen auch Kleinunternehmer in ihrem Tun ermutigt werden – auf dass Medien nicht mehr zu 90 Prozent über börsenkotierte Grossunternehmen berichten, und das meist negativ, sondern auch Positives über wahres Unternehmertum zu melden haben.

[www.unternehmertumaktiv.com](http://www.unternehmertumaktiv.com)

**Ansprechpartner im Aargau**

Peter Wissmann, Verleger des zweimal jährlich erscheinenden Magazins **1A!AARGAU**, ist Repräsentant und Ansprechpartner für die Region Aargau. Aus seiner langjährigen Tätigkeit als Unternehmer bringt der frühere Geschäftsführer und heutige Verwaltungsrat der Effingerhof AG ein breit abgestütztes Netzwerk zu Unternehmern, Wirtschaftsförderung und Medien mit. «Es ist mein Ziel, die Initiative Lebenskonzept Unternehmertum in der



Gesellschaft unserer Region zu verankern und Nachwuchskräfte für das Unternehmertum zu begeistern», betont er. Zu seinen Aufgaben gehört auch, nationale Projekte regional umzusetzen und regionale Projekte in Eigeninitiative zu lancieren. So findet am 30. Juni 2010 ein Unternehmeranlass bei der Kabelwerke Brugg AG Holding zum Thema «Nachfolgeplanung und Unternehmertum» statt.

Kontakt: [p.wissmann@1aaargau.ch](mailto:p.wissmann@1aaargau.ch)